

EUROPÄISCHE EIGNUNGSPRÜFUNG 1997

PRÜFUNGSAUFGABE C

Diese Prüfungsaufgabe enthält:

* Anweisungen an die Bewerber	97/C/d/1
* Brief des Einsprechenden an seinen zugelassenen Vertreter	97/C/d/2-4
* Anlage 1	97/C/d/5-9
* Anlage 2 (in Französisch)	97/C/d,e,f/10-12
* Anlage 3 (in Deutsch)	97/C/d,e,f/13-15
* Anlage 4 (in Französisch)	97/C/d,e,f/16-18
* Anlage 5 (in Englisch)	97/C/d,e,f/19-21
* Anlage 6 (in Englisch)	97/C/d,e,f/22-24
* Verzeichnis der Übersetzungen	97/C/d,e,f/25
* Anlage 2: auf Englisch	97/C/d,e,f/26-28
* Anlage 3: auf Französisch	97/C/d,e,f/29-31
* Anlage 4: auf Deutsch	97/C/d,e,f/32-34
* Anlage 5: auf Deutsch	97/C/d,e,f/35-37
* Anlage 6: auf Deutsch	97/C/d,e,f/38-40
* Übersetzungshilfe zu den Anlagen 1 bis 6	97/C/d,e,f/41

ANWEISUNGEN AN DIE BEWERBER

1. Anliegend finden Sie ein Schreiben mit Anlagen eines Mandanten an einen zugelassenen Vertreter.
2. Ihre Aufgabe ist es, als Vertreter tätig zu werden und eine Einspruchsschrift zu verfassen, in der Sie ausschließlich die Angaben des Mandanten verwenden und die bis auf die geforderte Maschinenschrift einreichungsfertig ist. Sie können das zur Verfügung gestellte Formblatt für die Einspruchsschrift verwenden, sind aber nicht dazu verpflichtet; eine Nichtverwendung wirkt sich nicht nachteilig auf die Bewertung aus.
3. Für den Fall, daß in der Einspruchsschrift
 - * eine bestimmte zum Stand der Technik gehörende Veröffentlichung nicht berücksichtigt wird,
 - * ein Anspruch nicht angegriffen wird,
 - * von einer an sich gegebenen Angriffsmöglichkeit gegen einen Anspruch kein Gebrauch gemacht wird oder
 - * ein Anspruch zwar angegriffen wird, Sie aber im betreffenden Einzelfall ernstliche Zweifel hegen, ob dieser Angriff zum Erfolg führen kann,sind auf einem gesonderten Blatt kurz die Gründe hierfür anzugeben.
4. Alle Ansprüche sollten gesondert behandelt werden.
5. Auf die Schriftstücke soll nur unter Nennung ihrer Anlagennummern Bezug genommen werden.
6. Vermeiden Sie es, in Ihrer Arbeit die Ansprüche wörtlich wiederzugeben, sofern dies nicht aus Argumentationsgründen erforderlich ist. Insbesondere sollten als Einleitung zu den vorgetragenen Argumenten nicht lediglich die Merkmale der Patentansprüche in Anlage 1 aufgelistet werden.
7. Sie sollten keine Anlagen zur Einspruchsschrift erstellen, wie z. B. Expertengutachten, Vollmachten, Empfangsbescheinigungen oder Zeugenerklärungen.
8. Gehen Sie bitte davon aus, daß alle Datums-Angaben korrekt sind; insbesondere ist davon auszugehen, daß bei allen Anlagen, in denen eine Priorität beansprucht wird, die Offenbarungen der Anlagen mit denen der entsprechenden Prioritätsunterlagen identisch sind, es sei denn, es gibt Anhaltspunkte, die etwas anderes nahelegen. Ungeachtet des Datums des Mandantenschreibens ist zu unterstellen, daß eine Rücksprache mit dem Mandanten nicht möglich ist.
9. Erklärungen hinsichtlich der Art der Einlegung des Einspruchs, um die Frist einzuhalten, sind nicht erforderlich.
10. Sie sollten sich darüber im klaren sein, daß Anlage 1 fiktiv und nicht notwendigerweise in einer Form ist, auf die vom Europäischen Patentamt ein Patent erteilt worden wäre.
11. Von den Gründen nach Artikel 100 Buchstabe b wird kein Gebrauch gemacht.

FRATELLI TEMPERA
Via Caravaggio, 35
I- 20100 Milano

An Herrn
U. Tintoretto
Via dei Tintori, 16
I-50100 Firenze

Mailand, 16.03.97

Sehr geehrter Herr Tintoretto,

wir bitten Sie, gegen das als Anlage 1 beigelegte Patent EP 0 556 660 Einspruch einzulegen zwecks Widerruf des Patents in vollem Umfang.

Wir bitten Sie, die folgenden Informationen zu berücksichtigen.

Bei einer Akteneinsicht haben wir festgestellt, daß Anspruch 1 während des Prüfungsverfahrens geändert wurde, indem das Merkmal "durch Drehen der Rolle mit hoher Geschwindigkeit" hinzugefügt wurde. Dieses Merkmal war in der ursprünglich eingereichten Anmeldung nicht offenbart. Nach Einreichung wurde auch auf Seite 2 der Beschreibung das Merkmal "mit etwa 500-800 Umdrehungen per Minute" hinzugefügt. Andererseits dürfte dies innerhalb des üblichen Bereichs der Geschwindigkeiten bei Handbohrmaschinen liegen.

Am 20. Januar 1992 erhielt unsere Firma, die auf die Herstellung von NylonTM- und TeflonTM - Stopfen spezialisiert ist, den Auftrag zur Herstellung des in Figur 2 des beigelegten Beweisstücks gezeigten Verschlußstopfens (20). An diesem Tag erhielt ich vom Patentanmelder die Zeichnungen des Beweisstücks, die ich dann auch anderen Angestellten unserer Firma sehen ließ, welche mit dieser Art von Reinigungsvorrichtungen für Farbwalzen befaßt sind.

Auch wenn dies nicht aus der Akte entnehmbar ist, wissen wir jedoch, daß der Erfinder einen Prototyp gemäß der in Anlage 1 beanspruchten Erfindung auf einer amtlich anerkannten internationalen Ausstellung in Sevilla am 23.09.92 vorgeführt hat. Die auf der Ausstellung vorgeführte Reinigungseinrichtung ist mit den im Beweisstück gezeigten Zeichnungen identisch, die den Zeichnungen in dem in Anlage 1 genannten britischen Prioritätsdokument Nr. 9206010 (nicht beigelegt) entsprechen. Figur 1 der Anlage 1 stellt eine Weiterentwicklung der Erfindung dar, die nicht im Prioritätsdokument beschrieben war, sondern nur in der ursprünglich eingereichten Anmeldung. Ebenso sind der vorliegende Anspruch 6 und die entsprechende Passage auf Seite 1 der Beschreibung (ich habe beide unterstrichen) nicht dem Prioritätsdokument entnehmbar, sondern nur der ursprünglich eingereichten Anmeldung. Ansonsten unterscheidet sich das Prioritätsdokument von der ursprünglich eingereichten Anmeldung nicht.

Wegen der Geschäftsbeziehung unserer Firma mit dem Patentinhaber möchten wir nicht als Einsprechender benannt werden. Könnten Sie an unserer Stelle als Einsprechender auftreten ? Falls nicht, wäre mein Freund Herr Aspirino dazu bereit, der bei einer Pharmafirma (Medicon, Via della Droga 17, 10100 Torino) arbeitet.

Was Anlage 5 betrifft, denke ich, daß der fragliche Artikel vor dem auf dem Deckblatt ausgewiesenen Datum, den 20.03.92 (einem Freitag) verfügbar war. Es ist nämlich bekannt, daß die Hefte der Zeitschrift "Painting" am Empfangsschalter des Büros des Herausgebers schon am Tag vor dem ausgewiesenen Datum ausliegen, vorausgesetzt es gab keine Verzögerungen beim Druck eines speziellen Hefts.

Weiterer einschlägiger Stand der Technik ist den Anlagen 2 bis 4 sowie 6 entnehmbar.

Mit freundlichen Grüßen

Luigi Tempera
(Direktor)

Anlagen:

- **Beweisstück** (in unserer Firma eingeg. Zeichnungen)
- EP-B-0 556 660 **(Anlage 1)**
- EP-A-0 530 140 **(Anlage 2)**
- EP-A-0 550 450 **(Anlage 3)**
- WO-A-9 201 405 **(Anlage 4)**
- G. Galli, Painting, 1995, Band 3, S. 1-2 **(Anlage 5)**
- GB-A-2 243 609 **(Anlage 6)**

BRIEF

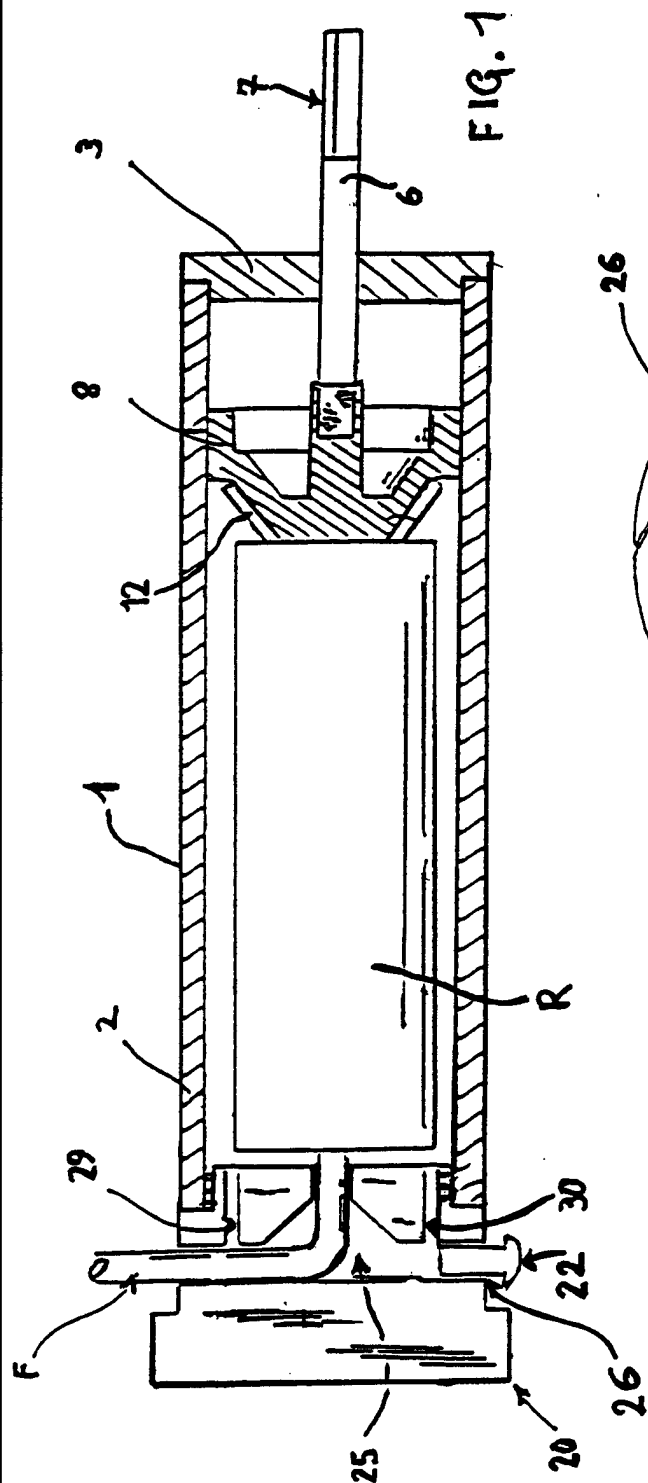


FIG. 1

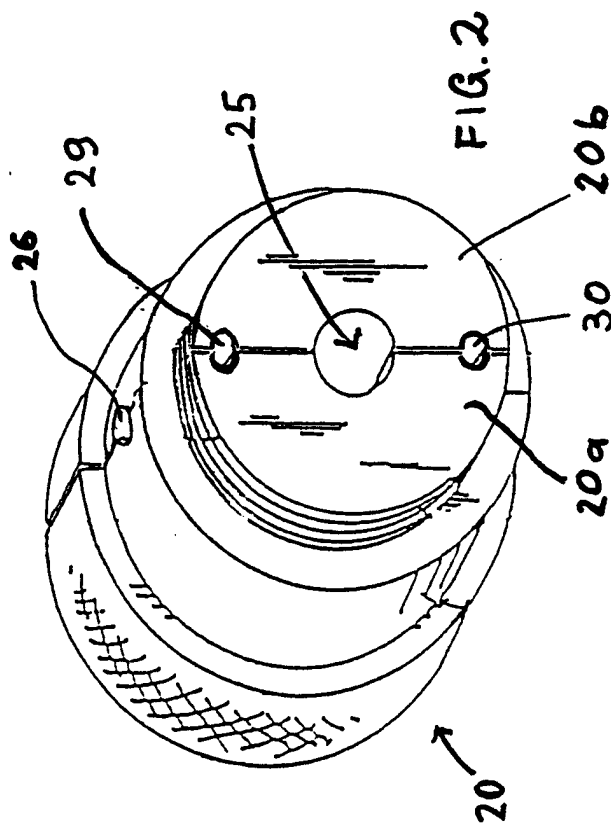


FIG. 2

PROPERTY: PENSEEL U.V. NL-2244 BG Wassenaar
Object: nylon cap Date: 20.01.92 Contractor: FRATELLI TEMPERA, Milano Contract: No. CR-92-2

Exhibit



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer: **0 556 660 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift:
26.06.96 Patentblatt 96/26

Int. Cl. 5: **B44D 3/00**Anmeldenummer: **93202005.6**Anmeldetag: **10.03.93**

REINIGUNGSVORRICHTUNG

Priorität: **20.03.92 GB 9206010**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
22.09.93 Patentblatt 93/38

Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
26.06.96 Patentblatt 96/26

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

Entgegenhaltungen:
WO-A-92 01 405

Patentinhaber: **PENSEEL U.V**
Vermeerplaats, 4
2244 BG Wassenaar (NL)

Erfinder: **Van Dyck, A.**
Duivesteijnstraat, 17
2272 AN Voorburg (NL)

Vertreter: **Breughel, P.**
Wilhelminalaan, 23
2263 KD Leidschendam (NL)

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

ACTORUM AG

EP 0 556 660 B1

ANLAGE 1

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Reinigen einer an einem Griff F befestigten Farbwalze R.

- 5 Einer der Gründe dafür, daß die Verwendung von Farbwalzen im allgemeinen auf das Anstreichen relativ großer Flächen beschränkt blieb, ist, daß es zeitaufwendig und umständlich ist, die Farbe von den Farbwalzen zu entfernen.

- 10 WO-A-9 201 405 beschreibt eine Vorrichtung zum Reinigen einer Farbwalze, die einen Behälter mit einem Deckel und einer Walzenhaltevorrichtung aufweist, die mit einer von außerhalb des Behälters bedienbaren Handkurbel verbunden ist. Da die Reinigung innerhalb des geschlossenen Behälters stattfindet, hat die Vorrichtung den Vorteil, daß Farb- oder Lösungsmittel-Spritzer vermieden werden. Nachteilig ist bei der Reinigungsvorrichtung nach dem Stand der Technik, daß die Walze von Hand gedreht wird und zum vollständigen Entfernen der Farbe einige Zeit lang ständig in Bewegung sein muß.
- 15 Da die Vorrichtung außerdem zum Aufbewahren einer größeren Anzahl von Walzen dient, sind ihre Abmessungen groß und erfordern große Mengen Reinigungsflüssigkeit. Ein weiterer Nachteil ist, daß die Walze vor dem Reinigen vom Griff abgenommen werden muß.

- 20 Der vorliegenden Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zu schaffen, die ein schnelles, müheloses und wirksames Reinigen von Farbwalzen bei geringem Bedarf an Reinigungsflüssigkeit ermöglicht.

- 25 **Figur 1** ist ein Längsschnitt durch die erfindungsgemäße Reinigungsvorrichtung und zeigt eine Walze;

Figur 2 ist eine perspektivische Ansicht des in der Vorrichtung nach Figur 1 verwendeten Abschlußstopfens.

- 30 Die Vorrichtung nach Figur 1 weist ein längliches, zylindrisches Gehäuse 1 zur Aufnahme einer an einem Griff F befestigten Walze R auf.

- 35 Das Gehäuse umfaßt einen Hohlzylinder 2, dessen eines Ende durch ein Endglied 3 abgeschlossen ist, das getrennt vom Gehäuse oder einstückig mit diesem ausgebildet ist. Eine axial bewegliche Antriebswelle 6 durchdringt das Endglied 3, ragt aus dem Gehäuse und endet mit einem dreieckigen Abschnitt 7 zum Anschluß an einen Antriebsmotor, z.B. an eine Handbohrmaschine.

- Das andere Ende der Antriebswelle trägt einen Antriebskopf 8 mit Rippen 12, die zum Antrieb in das Ende der Walze eingreifen. Im Bereich des Endgliedes 3 sind (nicht gezeigte) Dichtungsmittel vorgesehen, um Lösungsmittelverluste zu vermeiden.
- 40 Das gegenüberliegende Ende des Gehäuses ist mit einem Abschlußstopfen 20 versehen, der in zwei Hälften 20a und 20b geteilt ist (siehe Figur 2). Jede dieser Hälften 20a und 20b hat eine T-förmige Rille, die zusammen mit der jeweils anderen einen T-förmigen Durchlaß 25 bildet, der vom Inneren des Gehäuses zu Öffnungen führt, die an gegenüberliegenden Seiten des Abschlußstopfens angebracht sind (in den Fig. 1 und 2 ist jeweils eine der Öffnungen 26 gezeigt).
- 45 Wahlweise kann der Abschlußstopfen einstückig mit dem Gehäuse ausgebildet sein, in welchem Fall das Gehäuse ebenfalls in axialer Richtung in zwei Hälften geteilt ist. Vom Gehäuseinneren können Ablaßkanäle 29, 30 zu dem T-förmigen Durchlaß 25 führen. Wie in Figur 1 gezeigt, ist eine der Öffnungen 26 mit einem Stöpsel 22 verschlossen.

ANLAGE 1

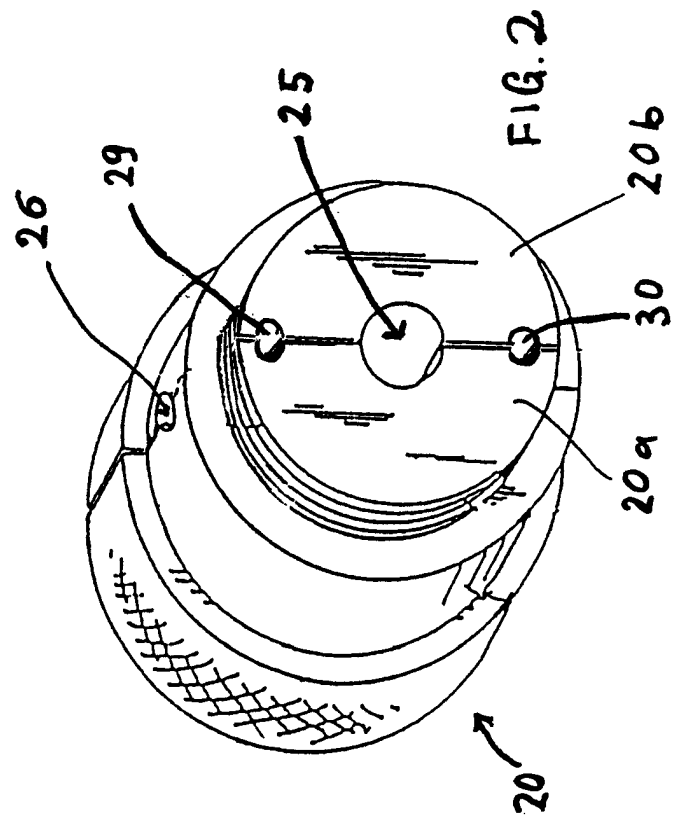
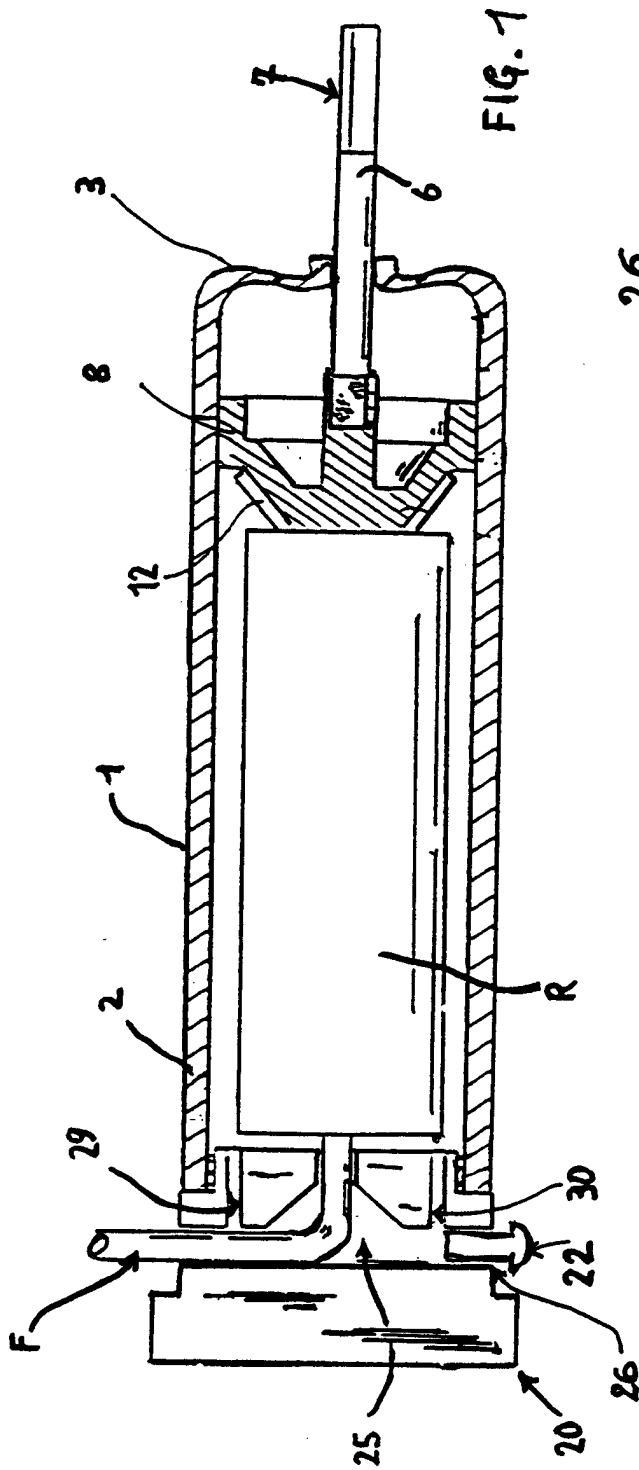
Zum Gebrauch werden die beiden Hälften 20a, 20b des Abschlußstopfens um den Griff F gelegt. Dann wird die Walze R durch das offene Ende des Zylinders 2 eingeführt, das durch den Abschlußstopfen 20 verschlossen wird, so daß die beiden Hälften 20a und 20b fest
5 zusammengehalten werden. Eine geeignete Reinigungsflüssigkeit wird über die Öffnung 26 und die Ablaßkanäle 29, 30 in das Gehäuse 1 gefüllt (oder vor dem Einsetzen der Walze R und des Abschlußstopfens 20 direkt in das Gehäuse 1 gefüllt). Dann wird der Stöpsel 22 eingesetzt. Zum Verteilen der Reinigungsflüssigkeit wird die Vorrichtung geschüttelt. Die Walze wird mit Hilfe eines Hochgeschwindigkeits-Motors mit etwa 500 bis 800 Umdrehungen per Minute in Drehung versetzt
10 und die Reinigungsflüssigkeit sowie von ihr aufgenommene Farbe werden zum Beispiel durch die Ablaßkanäle 29, 30 und die Öffnung 26 entleert.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung ist zum Reinigen herkömmlicher an einem Griff F befestigter Farbwalzen bestimmt.
15

Die Vorrichtung hat zahlreiche Vorteile. Die Walze muß vor dem Reinigen nicht vom Griff abgenommen werden. Ferner wird der Betrieb der Vorrichtung vom Benutzer gesteuert. Darüber hinaus ist das Gehäuse leicht zu reinigen und preisgünstig herzustellen. Das Gehäuse ist kompakt und bildet einen idealen Aufbewahrungsort für die Farbwalze.

ANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zum Reinigen einer an einem Griff (F) befestigten Farbwalze (R), durch Drehen der Walze mit hoher Geschwindigkeit, wobei die Vorrichtung ein längliches Gehäuse (1) zur Aufnahme der Walze und eine an einem Ende des Gehäuses gelagerte und einen Antriebskopf (8) zum Eingriff in ein Ende der Walze tragende Antriebswelle (6) umfaßt, und das Gehäuse mit Verschlußmitteln (20) versehen ist, die eine Öffnung zur Aufnahme des Griffs (F) aufweisen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der am Gehäuse ein getrenntes Endglied (3) angebracht ist, das die Antriebswelle (6) aufnimmt.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der die Verschlußmittel (20) einstückig mit dem Gehäuse ausgebildet sind, und die zusätzlich einen Durchlaß zum Entleeren von Flüssigkeit aus dem Gehäuse (1) aufweist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, bei der der Antriebskopf als Kegelstumpf zum Aufnehmen von Walzen unterschiedlichen Durchmessers ausgebildet ist.
5. An einem Griff befestigte Farbwalze, bei der wenigstens ein Ende der Walze so ausgebildet ist, daß der Antriebskopf einer Vorrichtung nach Anspruch 4 in dieses drehend eingreifen kann.
6. Vorrichtung nach Anspruch 1, wobei das Gehäuse einstückig mit einem die Antriebswelle (6) tragenden Endglied (3) ausgebildet ist und der Antriebskopf (8) mit Rippen (12) zum Eingriff in das Ende der Walze versehen ist.





(11) Numéro de publication : **0 530 140 A1**

(12) **DEMANDE DE BREVET EUROPEEN**

(21) Numéro de dépôt : **92401860.4**

(51) Int. Cl.⁶ : **B44D 3/00**

(22) Date de dépôt : **28.08.92**

(30) Priorité : **29.08.91 FR 9108217**

(43) Date de publication de la demande :
23.02.93 Bulletin 93/8

(84) Etats contractants désignés :
AT CH DE DK FR GB LI LU

(71) Demandeur : **DELACROIX, Pierre**
1, Sentier des Rossignols
F - 94260 Fresnes (FR)

(72) Inventeur : **DELACROIX, Pierre**
1, Sentier des Rossignols
F - 94260 Fresnes (FR)

(74) Mandataire : **CHABROL, Jean et al**
Cabinet SANTORIN et MAZARIN
70, Quai d'Orsay
F - 75321 Paris Cédex (FR)

(54) **DISPOSITIF DE TRANSPORT**

EP 0 530 140 A1

Cette invention se rapporte à un dispositif pour transporter et stocker des rouleaux à peinture ayant une poignée. De tels rouleaux sont en vente depuis de nombreuses années.

5 Un but de l'invention est de réaliser un appareil formé sous vide, de fabrication économique, pour transporter et stocker des rouleaux à peinture.

La **figure 1** est une vue de côté d'un appareil selon l'invention montrant le rouleau R ;

10 La **figure 2** est une vue en coupe selon la ligne II - II de la figure 1, vue dans le sens des flèches et ne comprenant pas le rouleau R et l'arbre d'entraînement 10.

15 L'appareil est formé par une feuille simple en matériau thermoplastique ayant une rainure centrale qui forme une charnière intégrale. L'appareil est montré sur les dessins avec les parties de part et d'autre de la charnière repliées et attachées l'une contre l'autre ; la charnière forme le bord inférieur 1. Chaque partie comprend un demi-cylindre 2 permettant d'y loger le rouleau à peinture. La zone périphérique 4 de la feuille en plastique entourant les demi-cylindres est munie d'un passage 5 pour recevoir la partie anguleuse de la poignée F du rouleau, utilisant ainsi la partie à angle oblique de la poignée du rouleau pour tenir le rouleau R centré dans le cylindre avec stabilité latérale et axiale.

20 Il est également prévu un évidement 7 formant une poignée ainsi que des rainures et des projections correspondantes 8 formant un joint pour liquides.

25 Un passage 9 est formé coaxialement avec le cylindre pour loger un arbre 10 d'entraînement de rouleau portant à une extrémité une tête d'entraînement 6 entrant en engagement d'entraînement avec l'extrémité du rouleau. L'autre extrémité de l'arbre d'entraînement peut être couplée à une manivelle ou à un moteur d'entraînement. Ceci permet la mise en rotation du rouleau à peinture pour le nettoyage.

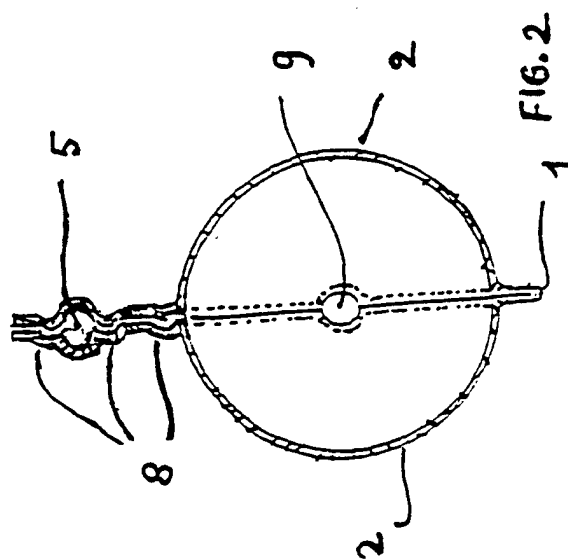
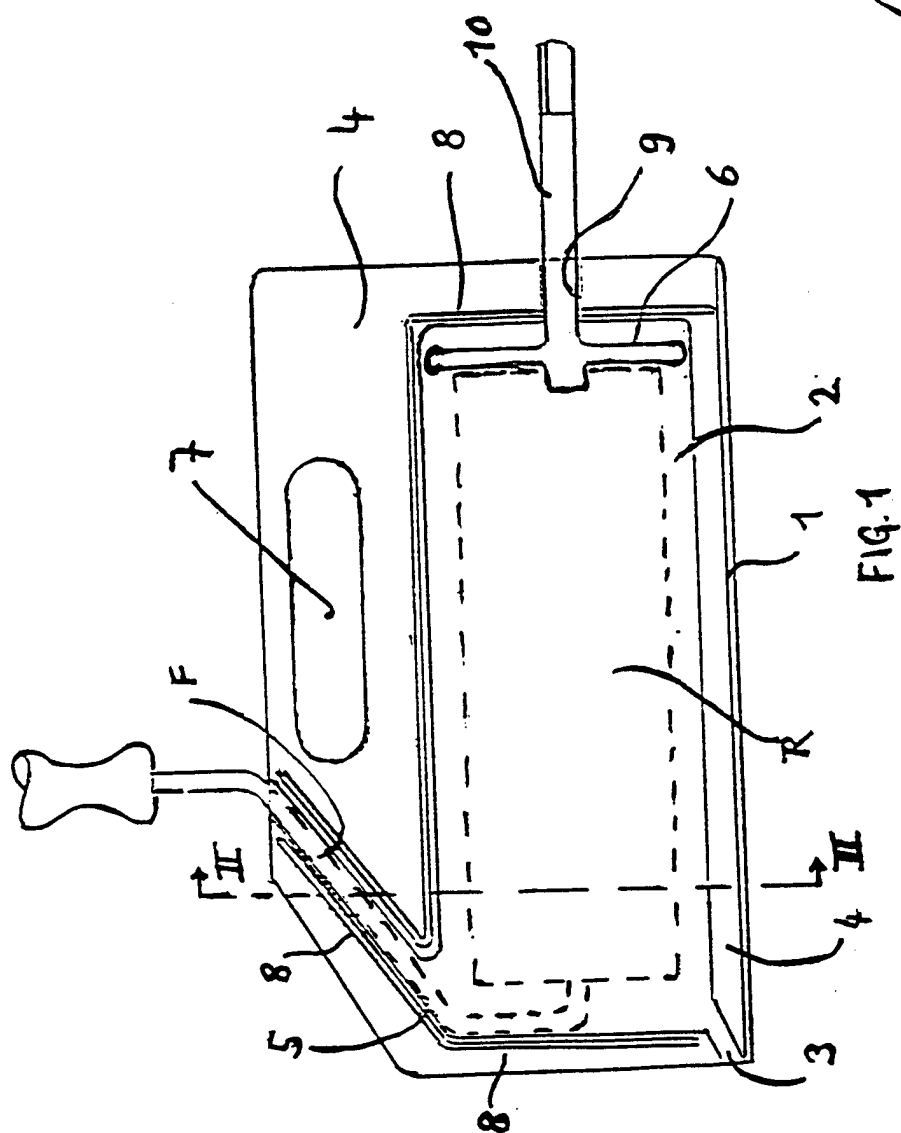
Un passage d'écoulement 3 est ménagé dans un coin inférieur.

30 L'appareil selon l'invention est facile à nettoyer lorsqu'il est ouvert, est empilable dans la position ouverte ou non repliée et est donc d'un transport et d'un stockage peu coûteux. L'appareil peut être fabriqué par les méthodes conventionnelles de formage sous vide. Les parties du boîtier peuvent être formées d'une feuille simple d'un matériau thermoplastique.

Le moulage par injection est également un moyen de fabrication approprié pour un tel appareil.

REVENDEICATION

Appareil pour transporter et stocker un rouleau applicateur de peinture, l'appareil comprenant un boîtier formé de deux parties divisées longitudinalement entourées par une zone périphérique qui raccorde les deux parties et forme une charnière intégrale pour replier les parties l'une contre l'autre et former un cylindre complet.



19



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer: **0 550 450 A2**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG21 Anmeldenummer: **93201617.2**51 Int. Cl.⁵: **B44D 3/00**22 Anmeldetag: **16.02.93**30 Priorität: **17.02.92 CH 1527/92**71 Anmelder: **HODLER, Ferdinand**
Postfach 4000
CH - 4002 Basel (CH)43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.08.93 Patentblatt 93/3372 Erfinder: **ERNI, Hans**
1 Albrecht-Dürer-Straße
CH - 4411 Seltisberg (CH)84 Benannte Vertragsstaaten:
DE DK ES IT NL PT SE74 Vertreter: **KLEE, Paul**
Postfach 3000
CH - 4002 Basel (CH)54 **REINIGUNGSVORRICHTUNG**

EP 0 550 450 A2

Die Erfindung betrifft eine Reinigungsvorrichtung zur Reinigung von Farbauftragswalzen.

Eine Methode zum Reinigen von Farbauftragsgeräten vom Walzen-Typ besteht im allgemeinen darin, daß die benutzte Walze auf absorbierendem Material gerollt wird und / oder mehrfach in

5 Lösungsmittel eingetaucht wird. Diese Methode ist nicht effizient und unwirtschaftlich.

Daher wurden zahlreiche Vorrichtungen entwickelt und im Stand der Technik beschrieben, bei denen versucht wird, die Nachteile der bekannten Reinigungsmethoden zu vermeiden.

Eine solche Vorrichtung ist in WO-A-9 201 405 beschrieben.

10 Mit der vorliegenden Erfindung sollen die folgenden Vorteile bei der Reinigung von Farbauftragsgeräten vom Walzen-Typ erzielt werden:

rationeller Gebrauch von Lösungsmittel; Reinigung im wesentlichen durch Zentrifugalkraft; Reinigung von Farbwalzen mit und ohne Griff in der gleichen Vorrichtung; Reinigung unter Verwendung einer einfachen, billig herstellbaren, und gut tragbaren Vorrichtung.

15

Die Vorrichtung enthält einen verschließbaren Behälter 1, in den die Walzen eingelegt werden. Der Behälter hat seitlich eine mit Scharnieren 12 und 13 (vgl. Figur 2) versehene Tür, durch die die Walze in das Gehäuse eingeführt wird. Aussparungen 3a, 3b in den Kanten von Tür und Gehäuse dienen zur Aufnahme des Griffs des Geräts.

20

Weiterhin umfaßt die Vorrichtung eine erste Halterung 20 zur Aufnahme des einen Endes des Farbauftragsgeräts, eine zweite Halterung 10 zur Aufnahme des anderen Endes des Geräts, und im Innern des Behälters eine Rohrleitung 4 mit Öffnungen zum Besprühen des Farbauftragsgeräts mit

25

Lösungsmittel. Ein Motor 9 und eine Welle 11 dienen zur Rotation der Rolle, um verunreinigtes

Lösungsmittel mittels Zentrifugalkraft auszuschleudern. Die Welle 11 geht durch ein Lager 8. Die erste und zweite Halterung haben die Form eines Kegelstumpfs und sind um eine gemeinsame Achse drehbar. Zumindest der Kegelstumpf der ersten Halterung hat in der schmaleren Endfläche

30

eine Rille 6 zur Aufnahme des Griffs. Dies ermöglicht es das Gerät auch dann zu reinigen, wenn die Walze auf dem Griff montiert ist. Eine mit einem Stöpsel 7 verschließbare Öffnung 14 zum Entfernen des verunreinigten Lösungsmittels ist ebenfalls vorgesehen.

Um die gewünschte Reinigung durchzuführen, wird die im Innern des Behälters gehaltene Walze mit Lösungsmittel besprüht, wobei sie entweder steht oder langsam dreht. Dann wird die Walze mit hoher Geschwindigkeit gedreht, um das verunreinigte Lösungsmittel aus dem Farbauftragsgerät

35

auszuschleudern.

PATENTANSPRUCH

Vorrichtung zum Reinigen von Farbauftragsgeräten vom Walzen-Typ, enthaltend einen Behälter, Mittel zum Haltern und Drehen von in dem Behälter befindlichen Geräten sowie Mittel zum Besprühen der Walzen mit Lösungsmittel.

FIG. 1

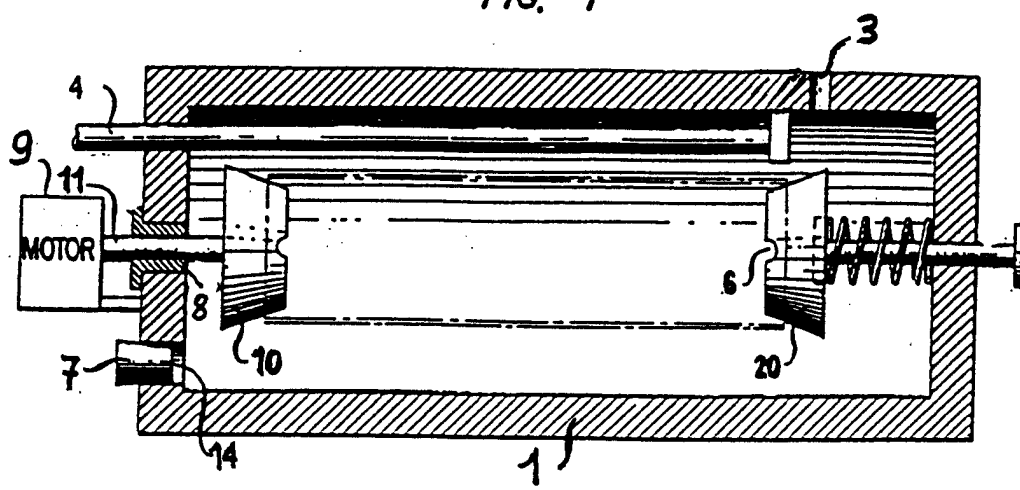


FIG. 2

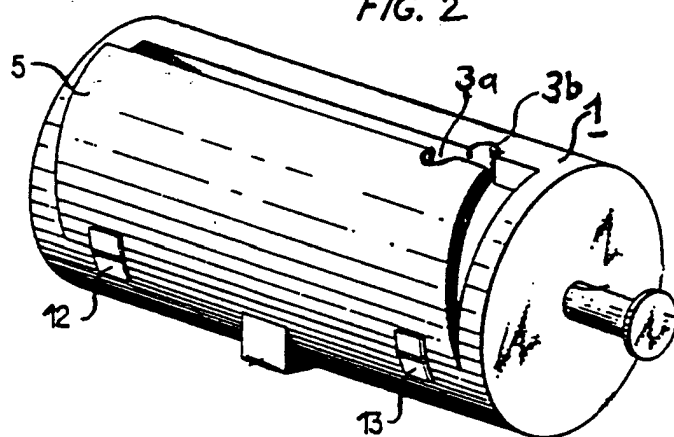
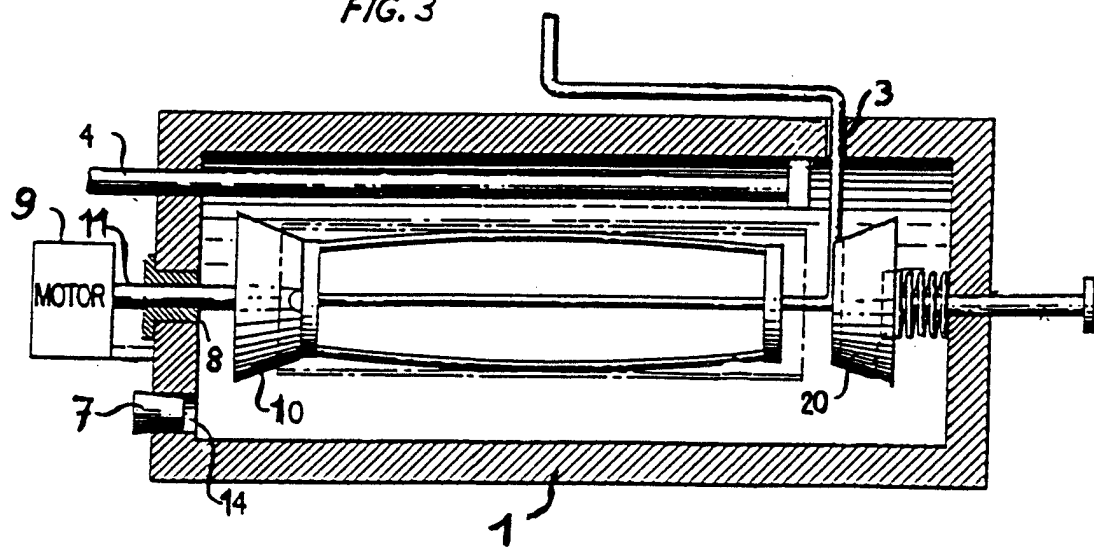


FIG. 3



PCTORGANISATION MONDIALE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE
Bureau international

DEMANDE INTERNATIONALE PUBLIÉE EN VERTU DU TRAITE DE COOPERATION EN MATIÈRE DE BREVETS (PCT)

(51) Classification internationale des brevets ⁵ : B44D 3/00	A1	(11) Numéro de publication internationale: WO 92/01405 (43) Date de publication internationale: 6 janvier 1992 (06.01.92)		
<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> (21) Numéro de la demande internationale: PCT/FR91/00509 (22) Date de dépôt international : 24 juin 1991 (24.06.91) (30) Données relatives à la priorité: 90/09002 25 juin 1990 (25.06.90) FR (71) Déposants Établissement Tartempion 15, rue de Hénon F - 69004 Lyon (FR) (72) Inventeurs ; et (75) Inventeurs/Déposants LÉGER, Ferdinand [FR] 1995, rue Victor Hugo F - 60750 Choisy-au-Bac (FR) </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> (74) Mandataires: BENAMOU, Michel Cabinet Courtine 110, rue Maurice-Flandin F - 69003 Lyon (FR) (81) Etats désignés: AT (brevet européen), BE (brevet européen), CH (brevet européen), DE (brevet européen), DK (brevet européen), ES (brevet européen), FR (brevet européen), GB (brevet européen), GR (brevet européen), IT (brevet européen), JP, LU (brevet européen), NL (brevet européen), SE (brevet européen), US. </td> </tr> </table>			(21) Numéro de la demande internationale: PCT/FR91/00509 (22) Date de dépôt international : 24 juin 1991 (24.06.91) (30) Données relatives à la priorité: 90/09002 25 juin 1990 (25.06.90) FR (71) Déposants Établissement Tartempion 15, rue de Hénon F - 69004 Lyon (FR) (72) Inventeurs ; et (75) Inventeurs/Déposants LÉGER, Ferdinand [FR] 1995, rue Victor Hugo F - 60750 Choisy-au-Bac (FR)	(74) Mandataires: BENAMOU, Michel Cabinet Courtine 110, rue Maurice-Flandin F - 69003 Lyon (FR) (81) Etats désignés: AT (brevet européen), BE (brevet européen), CH (brevet européen), DE (brevet européen), DK (brevet européen), ES (brevet européen), FR (brevet européen), GB (brevet européen), GR (brevet européen), IT (brevet européen), JP, LU (brevet européen), NL (brevet européen), SE (brevet européen), US.
(21) Numéro de la demande internationale: PCT/FR91/00509 (22) Date de dépôt international : 24 juin 1991 (24.06.91) (30) Données relatives à la priorité: 90/09002 25 juin 1990 (25.06.90) FR (71) Déposants Établissement Tartempion 15, rue de Hénon F - 69004 Lyon (FR) (72) Inventeurs ; et (75) Inventeurs/Déposants LÉGER, Ferdinand [FR] 1995, rue Victor Hugo F - 60750 Choisy-au-Bac (FR)	(74) Mandataires: BENAMOU, Michel Cabinet Courtine 110, rue Maurice-Flandin F - 69003 Lyon (FR) (81) Etats désignés: AT (brevet européen), BE (brevet européen), CH (brevet européen), DE (brevet européen), DK (brevet européen), ES (brevet européen), FR (brevet européen), GB (brevet européen), GR (brevet européen), IT (brevet européen), JP, LU (brevet européen), NL (brevet européen), SE (brevet européen), US.			
(54) Title: PAINT ROLLER CLEANING DEVICE (54) Titre: DISPOSITIF DE NETTOYAGE D'UN ROULEAU À PEINTURE				

La présente invention se rapporte à un appareil pour nettoyer des rouleaux à peinture.

Les rouleaux à peinture existent depuis longtemps et permettent une bonne application de peintures à émulsion sur des surfaces relativement grandes.

5 Cependant le nettoyage des rouleaux à peinture demande beaucoup de temps.

Une technique de nettoyage courante consiste à laver et à essorer plusieurs fois le rouleau de façon à diluer peu à peu la peinture jusqu'à ce que la contamination de sa couche superficielle par la peinture soit négligeable.

10

La présente invention propose un dispositif pour nettoyer des rouleaux à peinture qui est à la fois simple à utiliser et efficace dans l'élimination de la peinture des rouleaux contaminés. Le dispositif est particulièrement adapté pour les rouleaux à peinture du type comportant une poignée amovible.

15 Les problèmes mentionnés ci-dessus sont résolus dans le cadre de l'invention par un dispositif de nettoyage tel que montré à la figure 1.

Le dispositif comprend une enceinte 1 avec un couvercle 2 et est équipé d'un mécanisme 10 pour le support des rouleaux qui s'étend verticalement ou horizontalement dans l'enceinte et qui est relié à une manivelle 3 actionnable à partir de l'extérieur de l'enceinte.

20

Lors de l'utilisation le rouleau R est placé dans le mécanisme de support, l'enceinte est fermée et le mécanisme de support est mis en rotation.

Le mécanisme de support pour le rouleau peut comporter une structure de support 11 sollicitée par un ressort et un membre de support 4. La structure de support 11 et le membre de support 4 peuvent avoir la forme de cônes tronqués, ce qui permet le support de rouleaux de différents diamètres.

25

Un liquide peut être introduit dans l'enceinte par une ouverture d'entrée 6 et peut être évacué par une ouverture de sortie 7.

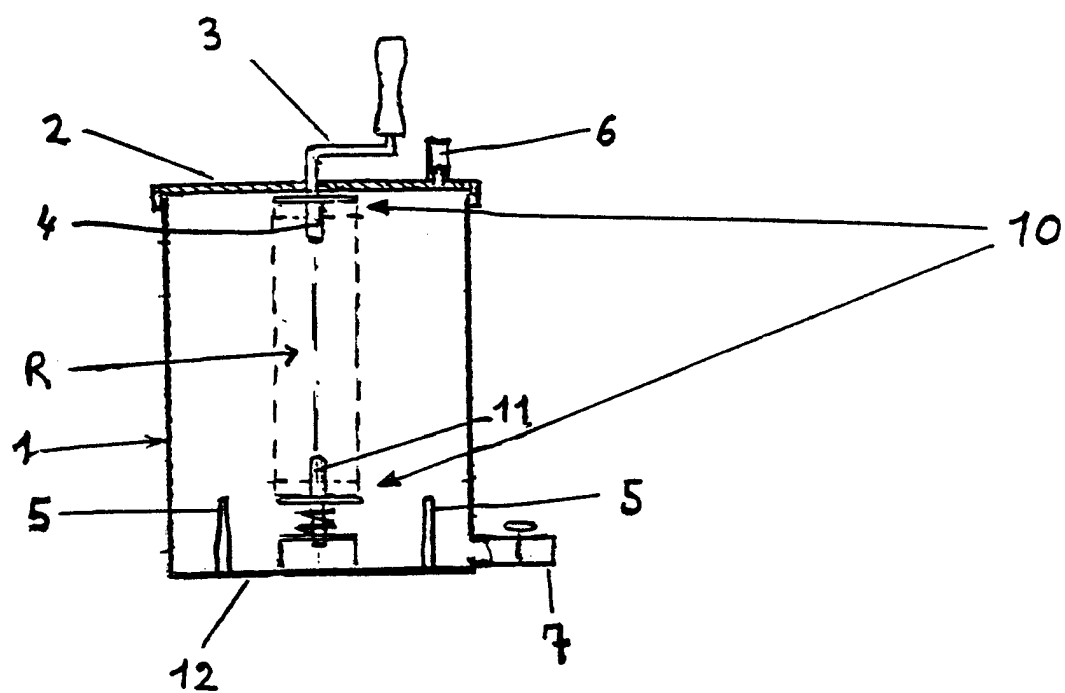
Des broches 5 aménagées sur la base 12 de l'enceinte permettent le stockage d'autres rouleaux à peinture lorsqu'une procédure de nettoyage n'est pas en cours.

30

REVENDICATION

Dispositif pour nettoyer des rouleaux contaminés par la peinture comprenant une enceinte ayant un couvercle étanche et équipé d'un mécanisme de support de rouleau qui s'étend verticalement ou horizontalement dans l'enceinte et qui est relié à une manivelle actionnable à partir de l'extérieur de l'enceinte.

FIG. 1

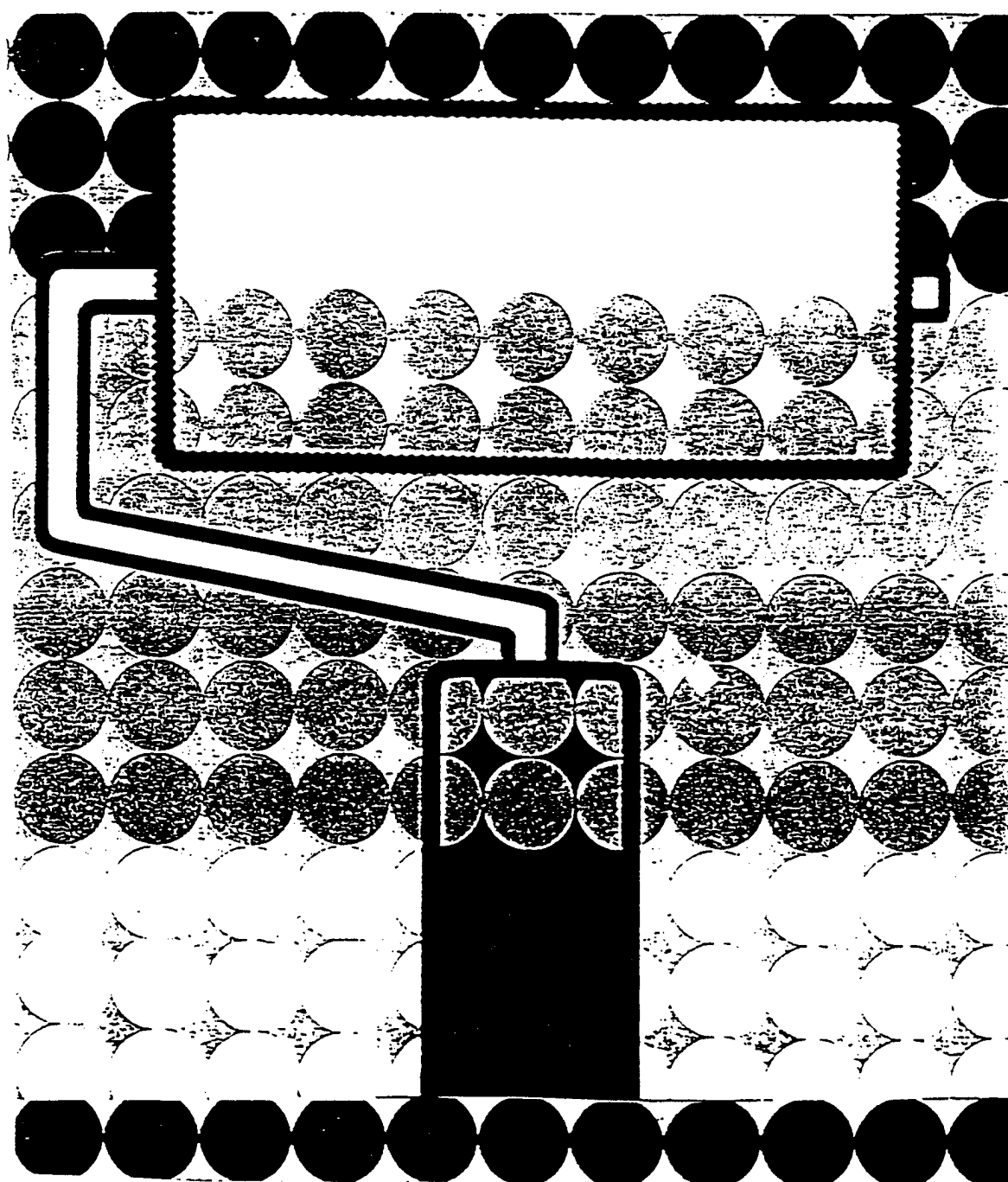


Painting

Modern Publishing PLC, London

Editor: G. Bracque, 19 Turner Lane, 2JX WC2 London

Volume 3, 20 March 1992



Cleaning device for paint rollers

This article relates to an apparatus for cleaning paint-contaminated rollers, such as lambswool or synthetic fibre sheet rollers.

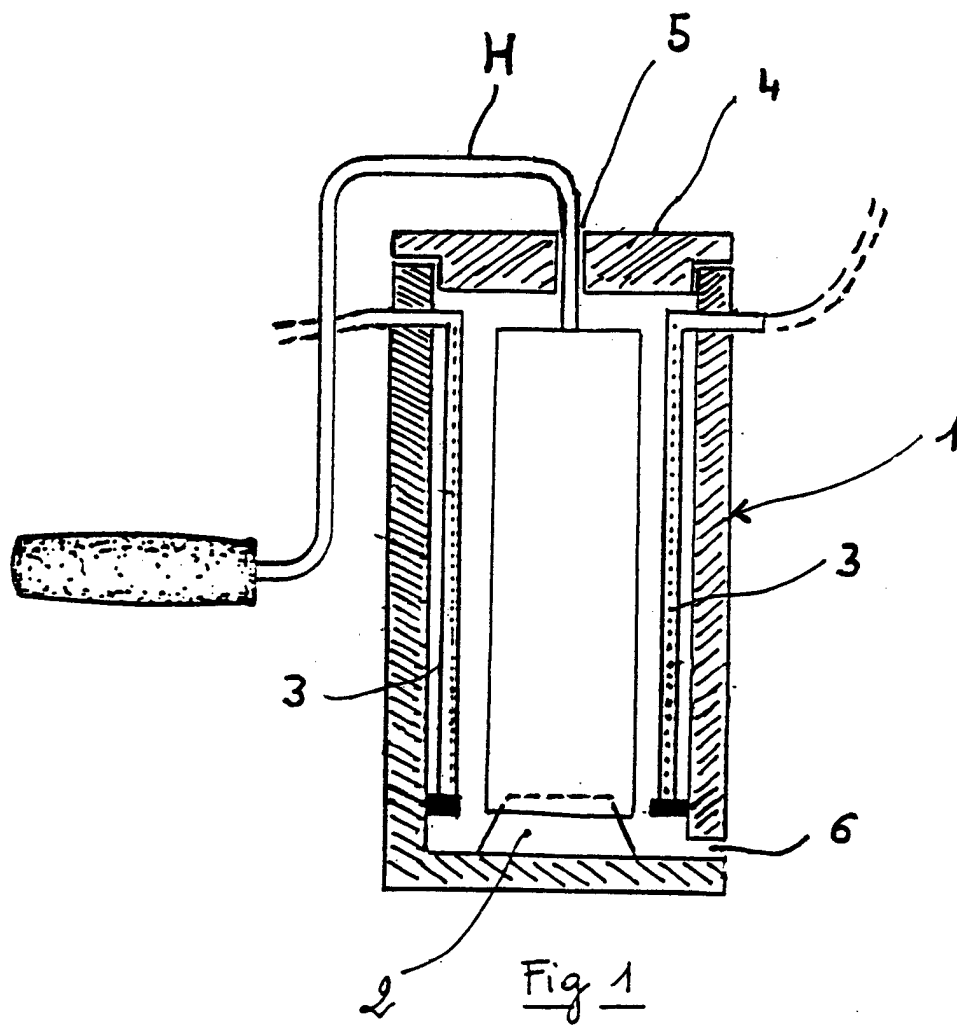
Difficulties are often encountered in cleaning such paint-contaminated rollers. The domestic basins which are available for cleaning purposes are often too small so that it is not always possible to avoid paint splashes.

This problem is solved by the cleaning apparatus shown in Figure 1.

The cleaning apparatus of Figure 1 comprises a container 1, a truncated cone 2 for supporting the roller and perforated solvent spray pipes 3 which run along the wall of the container 1. A container closure cap 4 is formed in halves and provides an opening 5 for the roller handle H.

Contaminated solvent can be drained via an outlet 6.

G. Galli, Painting, 20.03.92, vol. 3, pages 1-2



(12) **UK Patent Application** (19) **GB** (11) **2243 609** (13) **A**
(43) Date of A publication **14.08.1991**

(21) Application No **9003701.8**

(22) Date of filing **13.02.1990**

(51) INT CL⁵

B44D 3/00

(71) Applicant **AQUATINT LIMITED**
3 Potters Way
Newcastle-Under-Lyme, NL2 3JT (GB)

(72) Inventor **Lowrie, J.**
15 Christchurch Road
Bournemouth, BH1 1HY (GB)

(74) Agent and/or Address for Service
D. FERRIS
13 Portland Road
London EC4 A 5BA(GB)

(54) **PAINT ROLLER CLEANING DEVICE**

The invention relates to an apparatus for cleaning paint rollers.

After use there remains a considerable amount of paint in paint roller applicators, which is usually washed out under a flow of water.

5

This method requires a considerable amount of time if the paint roller is to be thoroughly cleaned.

The aim of the invention is to provide an apparatus for cleaning any type of paint roller, which allows cleaning to be effectively carried out in situ.

10

The cleaning apparatus according to the invention is described in combination with the attached drawing.

Figure 1 is a longitudinal section of the apparatus for cleaning paint rollers according to the invention.

15

The apparatus according to the invention comprises a housing 1 in the form of an extended cylinder. This housing is open at the front end. The opposite end is tapered and has an opening 2, through which the housing can be attached to the front end of the casing of a hand-held electric drill 3.

20

A gripper 4 with claws is connected to the drill 3. A paint roller applicator 7 can be introduced axially into the housing 1 so that the claws of the gripper 4 grip the roller 7.

When the drill is switched on the roller 7 will spin so that any paint remaining in the roller will be flung to the side walls of the housing as a result of the centrifugal force. The paint flows downwards from the side walls when the apparatus is positioned accordingly and into a basin 5 provided for this purpose. The complete cleaning of the paint roller applicator is achieved if it is repeatedly dipped into cleaning liquid 8 and then spun.

25

The housing 1 can be made from one piece and be of transparent material. Preferably it is made of two pieces 1a, 1b and is separable in the region of the gripper, since this allows easy insertion or removal of the gripper 4.

30

CLAIM

Apparatus for cleaning paint rollers, characterised in that it comprises a housing (1) for receiving a paint roller applicator (7) and a gripper (4), connected to the drive shaft of a hand-held electric drill which grips and spins said paint roller applicator (7), whereby the housing (1) is attached to the stationary part of the hand-held electric drill.

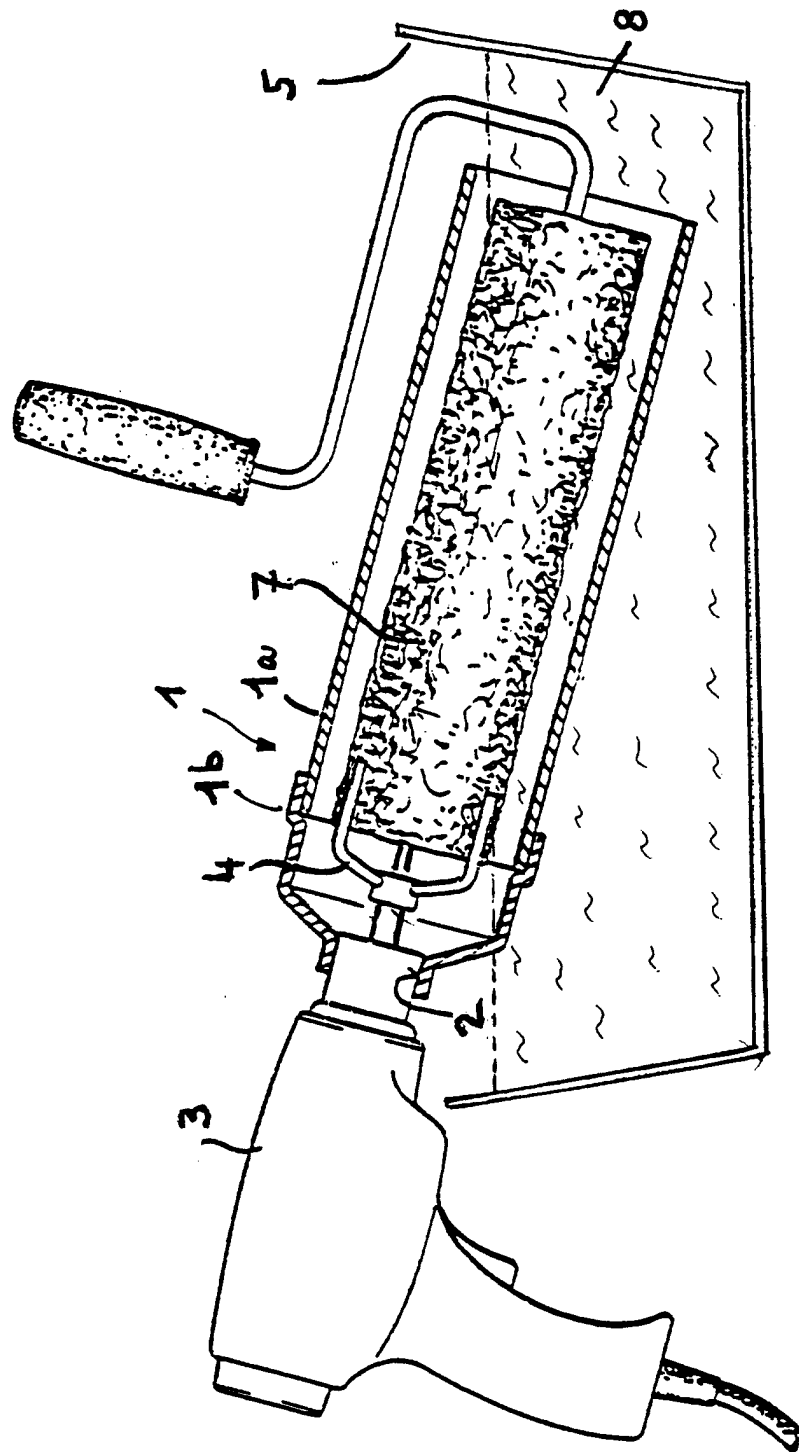


Fig. 1

ÜBERSETZUNG DER ANLAGEN 2 BIS 6

Anlage 2	:	auf Englisch
Anlage 3	:	auf Französisch
Anlage 4	:	auf Deutsch
Anlage 5	:	auf Deutsch
Anlage 6	:	auf Deutsch

TRANSLATION OF ANNEXES 2 TO 6

Annex 2	:	into English
Annex 3	:	into French
Annex 4	:	into German
Annex 5	:	into German
Annex 6	:	into German

TRADUCTION DES ANNEXES 2 À 6

Annexe 2	:	en anglais
Annexe 3	:	en français
Annexe 4	:	en allemand
Annexe 5	:	en allemand
Annexe 6	:	en allemand

ANNEX 2

(19) European Patent Office

(11) Publication number: 0 530 140 A1

(12) European patent application

(21) Application number: 92 401 860.4

(51) Int. Cl. 5: B44D 3/00

(22) Date of filing: 28.08.92

(30) Priority: 29.08.91 FR 9108217

(43) Date of publication of application:

23.02.93 Bulletin 93/8

(84) Designated Contracting States: AT CH DE DK FR GB LI LU

(71) Applicant: Delacroix Pierre, 1 Sentier des Rossignols,
F - 94260 Fresnes (FR)

(72) Inventor: Delacroix Pierre, 1 Sentier des Rossignols,
F - 94260 Fresnes (FR)

(74) Representative: Chabrol Jean et al. Cabinet SANTORIN et
MAZARIN 70, Quai d'Orsay F - 75321 Paris Cédex (FR)

(54) Title: Transporting device

ANNEX 2

This invention relates to a device for transporting and storing paint rollers having a handle. Such rollers have been commercially available for many years.

5 An object of the present invention is to provide a vacuum-formed apparatus for transporting and storing paint rollers which is economical to produce.

Figure 1 is a side elevation of an apparatus of the invention showing the roller R;

10 **Figure 2** is a cross-sectional view along the line II-II of Figure 1, viewed in the direction of the arrows and not including the roller R and the drive shaft 10.

The apparatus is formed by a single sheet of thermoplastic material having a central groove which constitutes an integral hinge. The apparatus is shown in the drawings with the parts on either side of the hinge folded and connected together; the hinge constitutes the lower edge 1. Each part has a
15 half-cylinder 2 formed therein to accommodate the paint roller.

The peripheral area 4 of the plastic sheet surrounding the half-cylinders is formed with a passage 5 for receiving the angled part of a roller handle F, thereby utilizing the obliquely-angled part of the roller handle to hold the roller R centrally in the cylinder with lateral and axial stability.

20 A recess 7 forming a handle and mating grooves/projections 8 to effect a liquid seal are also provided.

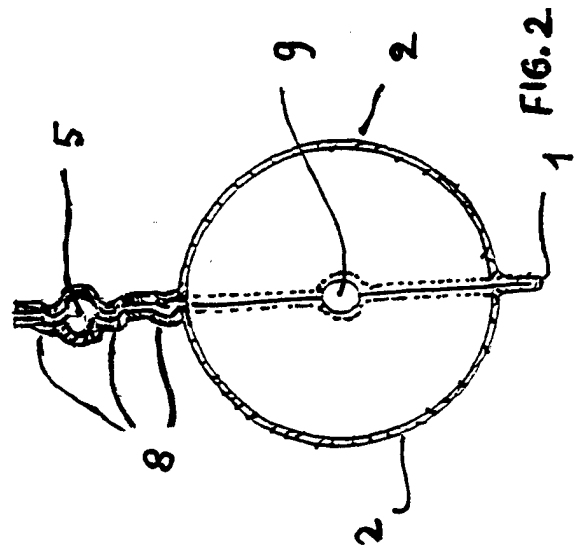
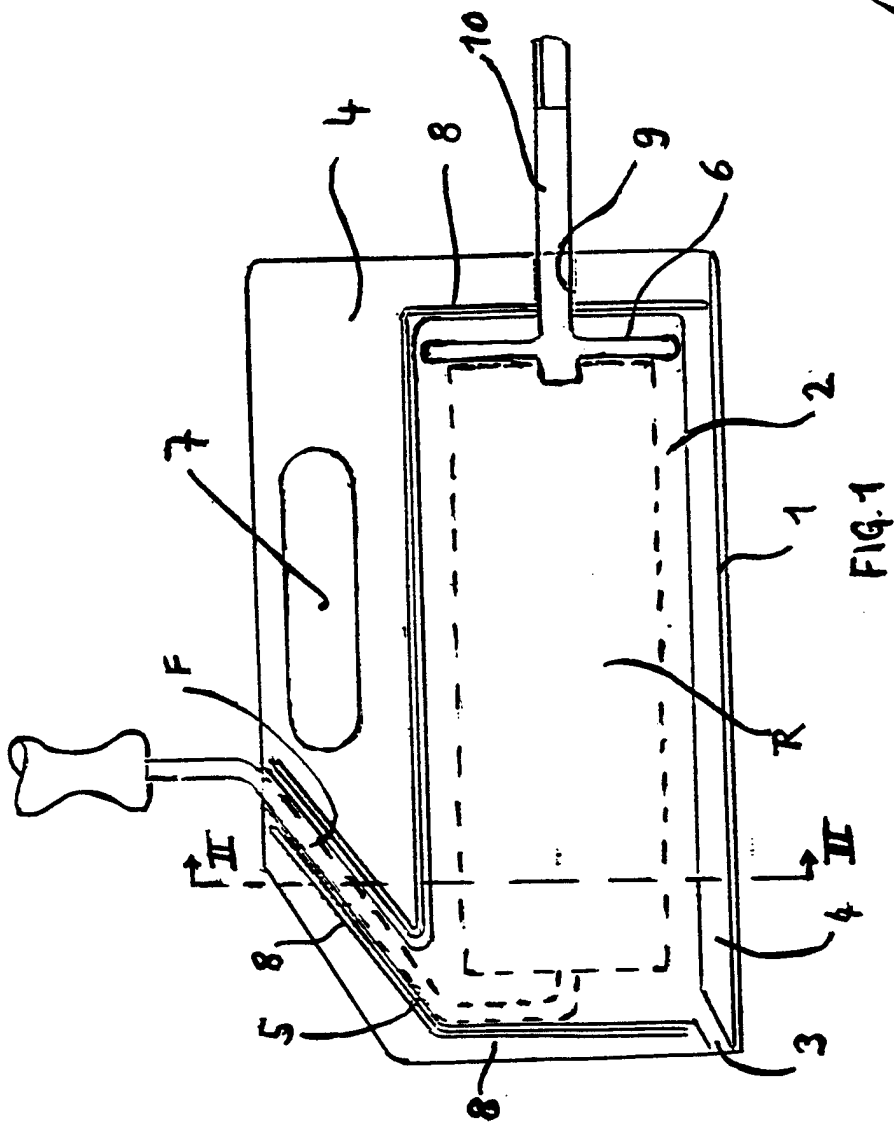
A passage 9 is formed co-axially with the cylinder to accommodate a roller drive shaft 10 carrying at one end a drive head 6 for driving engagement with the roller end. The other end of the drive shaft may be coupled to a hand-crank or to a drive motor. This allows spinning of the paint roller for
25 cleaning purposes.

A drain channel 3 is provided at a lower corner.

30 The apparatus of the invention is easy to clean when opened, stackable in the open or unfolded state and hence cheap to transport and store. The apparatus can be produced by conventional vacuum-forming methods. The housing parts may be formed from a single sheet of thermoplastic material. Injection moulding would also be suitable for producing such an apparatus.

CLAIM

Apparatus for transporting and storing a paint roller applicator, the apparatus comprising a housing formed in two longitudinally-divided parts surrounded by a peripheral area which connects the two parts together and provides an integral hinge for folding the parts together to form a complete cylinder.



(19) Office européen des brevets

(11) Numéro de publication: 0 550 450 A2

(12) Demande de brevet européen

(21) Numéro de dépôt: 93 201 617.2

(51) Int. Cl. 5: B44D 3/00

(22) Date de dépôt: 16.02.93

(30) Priorité: 17.02.92 CH 1527/92

(43) Date de publication de la demande:

17.08.93 Bulletin 93/33

(84) Etats contractants désignés: DE DK ES IT NL PT SE

(71) Demandeur: Hodler, Ferdinand, Postfach 4000,

CH - 4002 Basel (CH)

(72) Inventeur: Erni, Hans 1 Albrecht-Dürer-Straße

CH - 4411 Seltisberg (CH)

(74) Mandataire: Klee, Paul, Postfach 3000

CH - 4002 Basel (CH)

(54) Titre: Dispositif de nettoyage

ANNEXE 3

L'invention se rapporte à un dispositif pour le nettoyage de rouleaux d'application de peinture.

Un procédé pour nettoyer des appareils d'application de peinture du type à rouleau consiste en général à faire rouler le rouleau utilisé sur un matériau absorbant et / ou à le plonger à plusieurs reprises dans un solvant. Cette méthode n'est pas efficace et peu économique. C'est pourquoi de nombreux dispositifs ont été développés et décrits dans l'état de la technique, pour essayer de remédier aux inconvénients de la méthode de nettoyage connue.

Un tel dispositif est décrit dans le document WO-A-9 201 405.

- 10 Les avantages suivants doivent être atteints par cette invention lors du nettoyage d'appareils d'application de peinture du type à rouleau :
- une utilisation rationnelle de solvant ; le nettoyage principalement par la force centrifuge ; le nettoyage des rouleaux applicateurs avec ou sans poignée dans le même dispositif ; le nettoyage par l'utilisation d'un dispositif simple, économique à fabriquer et facile à transporter.

- 15 Le dispositif comprend une enceinte 1 qui peut être fermée, pour y placer les rouleaux. L'enceinte comporte sur le côté une porte pourvue de charnières 12 et 13 (voir figure 2) permettant d'introduire le rouleau dans l'enceinte. Des évidements 3a, 3b dans les bords de la porte et du boîtier servent à recevoir la poignée de l'appareil.

- 20 Le dispositif comprend en outre un premier support 20 pour l'engagement avec une des extrémités de l'applicateur de peinture, un deuxième support 10 pour l'engagement avec l'autre extrémité dudit applicateur, et à l'intérieur de l'enceinte un tuyau 4 percé de trous pour pulvériser du solvant sur l'applicateur de peinture. Un moteur 9 et un arbre 11 servent à la rotation du rouleau, de façon à éliminer par centrifugation le solvant contaminé. L'arbre 11 passe par un palier 8.

- 25 Le premier et le deuxième support ont la forme d'un cône tronqué et peuvent être mis en rotation autour d'un axe commun. Le cône tronqué du premier support au moins présente à sa plus petite base une rainure 6 prévue pour recevoir la poignée. Ceci permet le nettoyage du rouleau même lorsqu'il est monté sur une poignée. Une ouverture 14 pourvue d'un bouchon 7 pour l'élimination du solvant contaminé est également prévue.

Pour réaliser le nettoyage désiré, on pulvérise du solvant sur le rouleau placé à l'intérieur de l'enceinte, le rouleau étant immobile ou tournant légèrement. Ensuite le rouleau est tourné à vitesse élevée afin d'éliminer par centrifugation le solvant contaminé de l'applicateur de peinture.

REVENDEICATION

Dispositif pour le nettoyage d'applicateurs de peinture du type à rouleau, comprenant une enceinte, des moyens pour soutenir et mettre en rotation les applicateurs placés dans l'enceinte ainsi que des moyens pour pulvériser du solvant sur les rouleaux.

FIG. 1

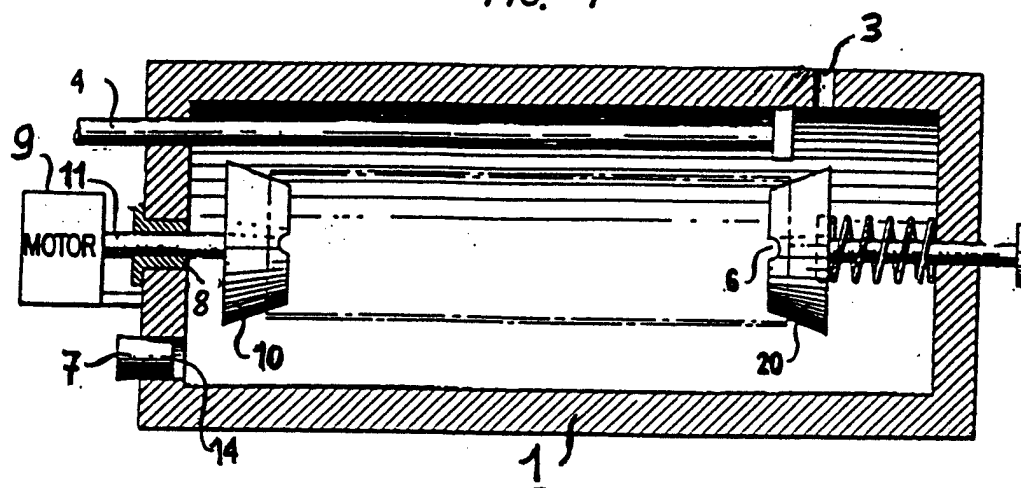


FIG. 2

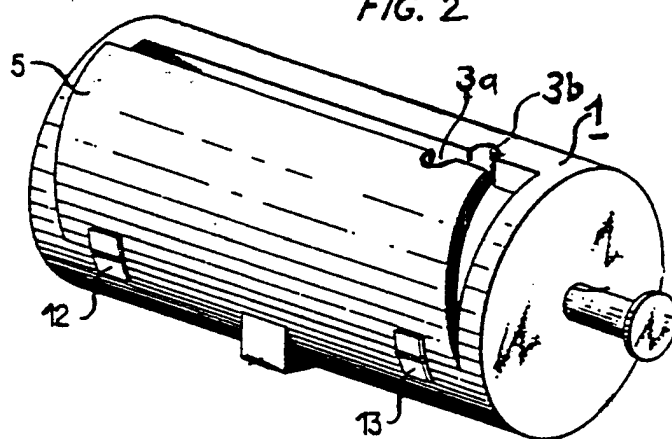
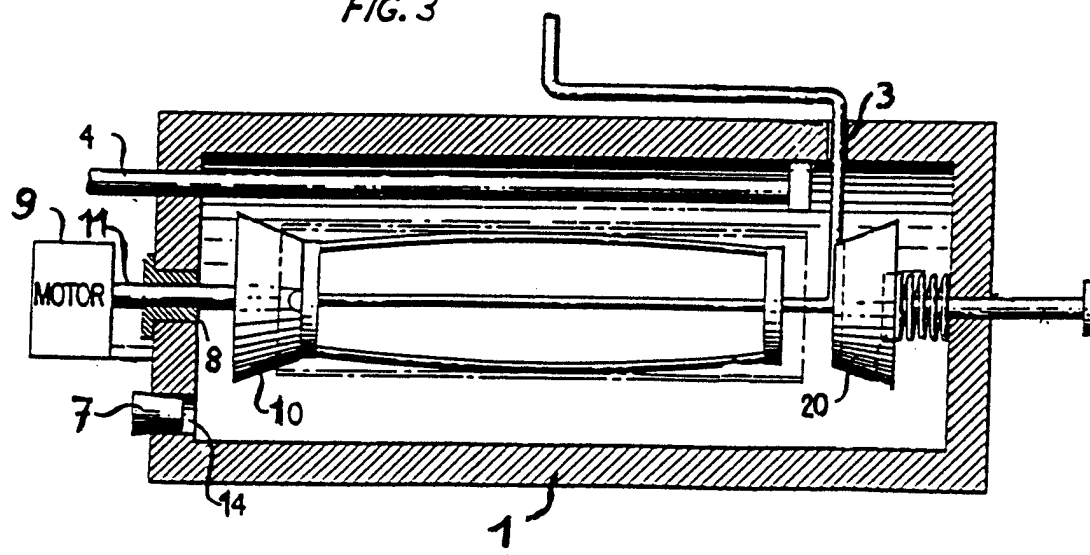


FIG. 3



PCT Internationale Patentanmeldung veröffentlicht gemäß
Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem
Gebiet des Patentwesens (PCT)

(51) Int. Kl. 5: B44D 3/00

(11) Veröffentlichungsnummer: WO 92/01 405 A1

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 06.01.92

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/FR/91/00509

(22) Internationales Anmeldedatum: 24.06.91

(30) Priorität: 90/09002 25.06.90 FR

(71) Anmelder: Etablissement Tartempion 15, rue de Hénon

F - 69004 Lyon (FR)

(72) Erfinder: Léger, Ferdinand (FR) 1995, rue Victor Hugo

F - 60750 Choisy-au-Bac (FR)

(74) Vertreter: Benamou, Michel Cabinet Courtine

110, rue Maurice-Flandin F - 69003 Lyon (FR)

(81) Benannte Vertragsstaaten: AT (europ. Patent), BE (europ. Patent), CH (europ. Patent), DE (europ. Patent), DK (europ. Patent), ES (europ. Patent), FR (europ. Patent), GB (europ. Patent), GR (europ. Patent), IT (europ. Patent), JP, LU (europ. Patent), NL (europ. Patent), SE (europ. Patent), US.

(54) Titel: Vorrichtung zum Reinigen von Farbwalzen

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Reinigen von Farbwalzen.

Seit geraumer Zeit gibt es Farbwalzen, mit denen man guten Farbauftrag mit Emulsionsfarbe bei relativ großen Flächen erreichen kann.

5 Jedoch ist das Reinigen der Farbwalzen zeitaufwendig.

Ein übliches Reinigungsverfahren erfordert wiederholtes Auswaschen und Abstreifen der Walze, um die darin befindliche Farbe schrittweise soweit zu verringern, daß die Farbverunreinigung in ihrer Oberflächenschicht vernachlässigbar ist.

10

Die vorliegende Erfindung stellt eine Reinigungsvorrichtung für Farbwalzen bereit, die sowohl einfach in der Handhabung ist als auch die Farbe wirkungsvoll aus den verunreinigten Walzen entfernt. Die Vorrichtung ist insbesondere für Farbwalzen geeignet, die einen abnehmbaren Handgriff aufweisen.

15

Die oben genannten Probleme werden gemäß der Erfindung durch die in Figur 1 gezeigte Reinigungsvorrichtung gelöst.

20

Die Vorrichtung umfaßt einen Behälter 1 mit Deckel 2 und ist mit einem Mechanismus 10 zur Halterung der Walze versehen, der sich im Behälter senkrecht oder horizontal erstreckt und mit einer von außerhalb des Behälters bedienbaren Handkurbel 3 verbunden ist.

Bei Benutzung wird die Walze R in den Halterungsmechanismus eingesetzt, der Behälter geschlossen und der Halterungsmechanismus gedreht.

25

Der Halterungsmechanismus für die Walze kann aus einer federgespannten Halterung 11 und einem Halteglied 4 bestehen. Die Halterung 11 und das Halteglied 4 können die Form von Kegelstümpfen haben, was die Aufnahme von Walzen verschiedenen Durchmessers ermöglicht.

Flüssigkeit kann durch den Einlaß 6 in den Behälter eingelassen und durch den Auslaß 7 abgeführt werden. Stifte 5 in der Grundplatte 12 des Behälters ermöglichen die Lagerung weiterer Walzen,

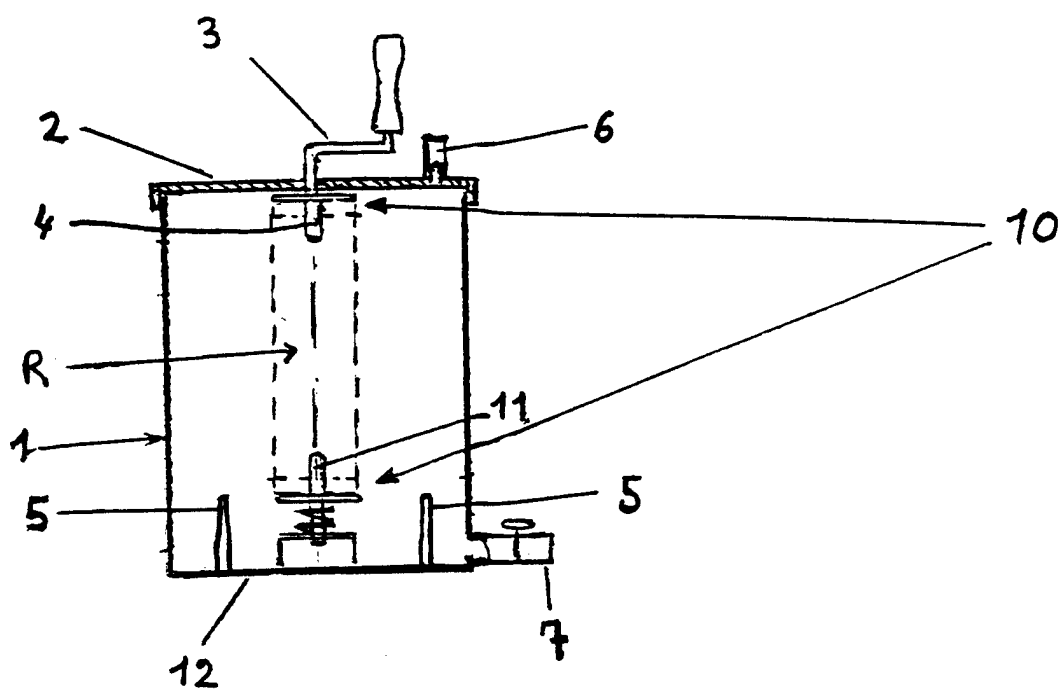
30

wenn kein Reinigungsvorgang stattfindet.

PATENTANSPRUCH

Vorrichtung zur Reinigung von farbverunreinigten Walzen, die einen Behälter mit dichtem Deckel umfaßt und die mit einem Mechanismus zur Halterung der Walze versehen ist, der sich im Behälter senkrecht oder horizontal erstreckt und mit einer von außerhalb des Behälters bedienbaren Handkurbel verbunden ist.

FIG. 1

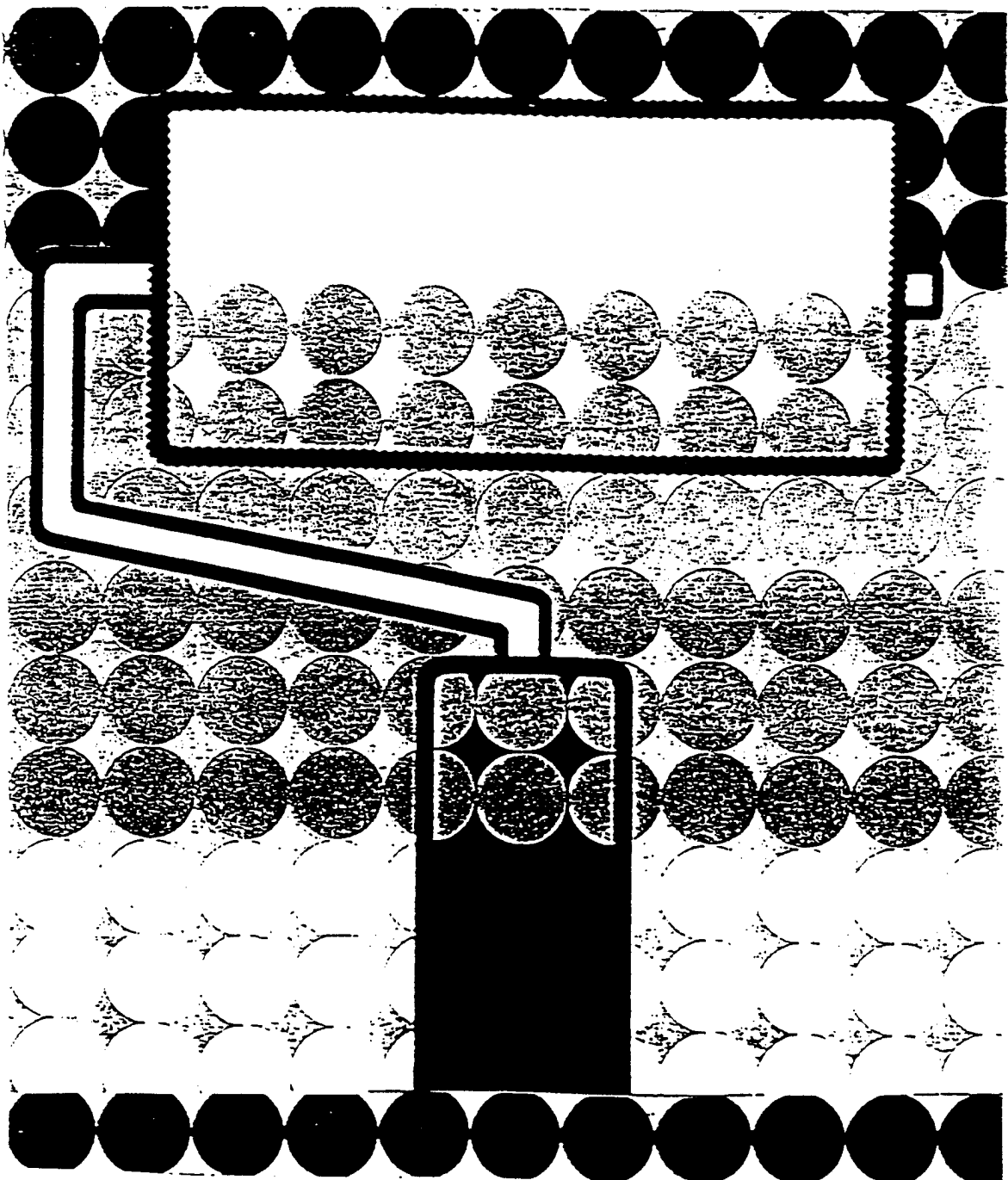


Painting

Modern Publishing PLC, London

Editor: G. Bracque, 19 Turner Lane, 2JX WC2 London

Volume 3, 20 March 1992



Reinigungsvorrichtung für Farbwalzen

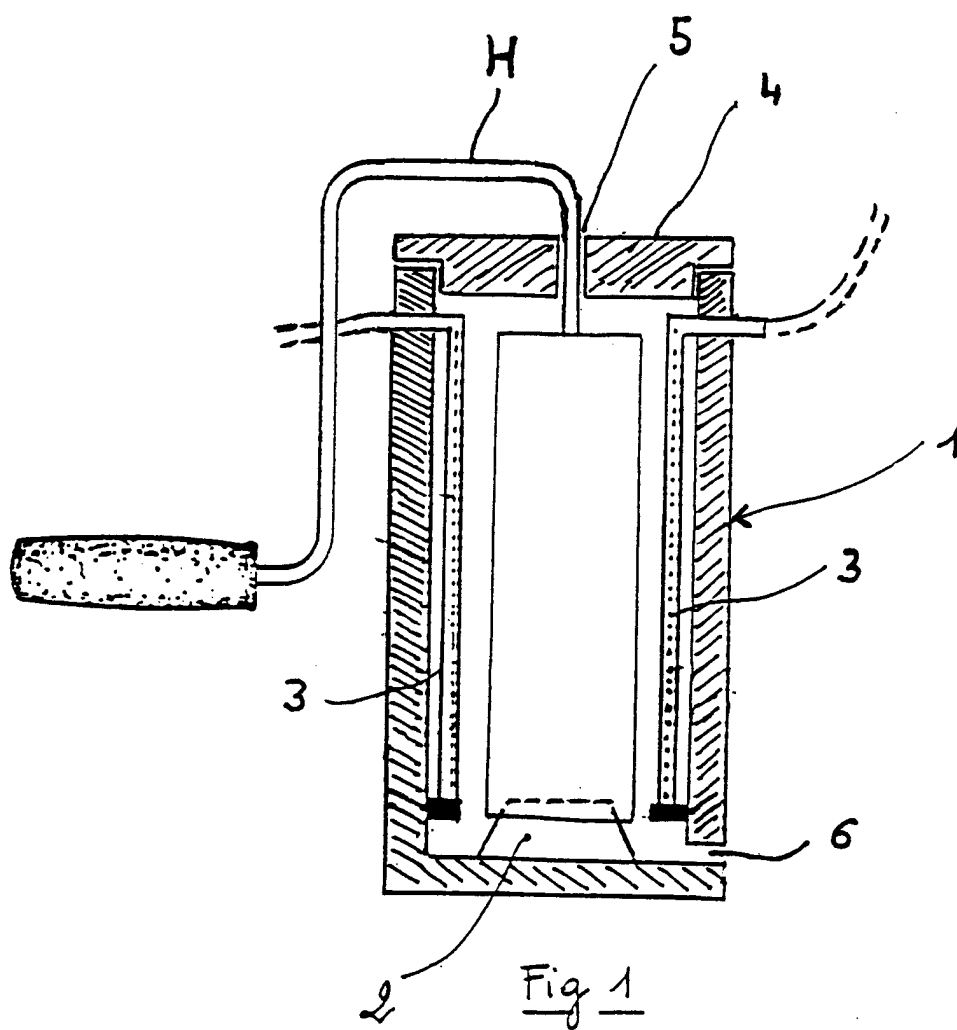
Dieser Beitrag bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Reinigen von mit Farbe verschmierten Walzen, bspw. Walzen, die mit Lammwolle oder synthetischen Fasern beschichtet sind.

Oft ergeben sich Schwierigkeiten beim Reinigen solcher mit Farbe verschmierter Walzen. Waschbecken im Haushalt sind oft so klein, daß man Farbspritzer nicht immer vermeiden kann.

Dieses Problem läßt sich mit der Reinigungsvorrichtung nach Figur 1 lösen.

Die Reinigungsvorrichtung nach Figur 1 enthält einen Behälter 1, einen Kegelstumpf 2 zur Halterung der Walzen und längs der Wände des Behälters 1 verlaufende perforierte Rohre 3 mit Spray-Öffnungen für Lösungsmittel. Eine Behälter-Verschlußkappe 4 besteht aus Hälften mit einer Öffnung 5 für den Walzen-Griff H.

Verunreinigtes Lösungsmittel kann über eine Auslaßöffnung 6 abgeführt werden.



ANLAGE 6

(12) UK Patentanmeldung

(19) GB (11) 2 243 609 (13) A

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 14.08.1991

(21) Anmeldungsnummer: 9003701.8

(22) Anmeldetag: 13.02.90

(71) Anmelder: Aquatint Limited 3 Potters Way
Newcastle-Under-Lyme, NL2 3JT (GB)

(72) Erfinder: Lowrie J. 15 Christchurch Road
Bournemouth, BH1 1HY (GB)

(74) Vertreter: D. Ferris 13 Portland Road
London EC4 A 5BA (GB)

(51) Int. Kl. 5: B44D 3/00

(54) Titel: Vorrichtung zum Reinigen von Farbwalzen

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Reinigen von Malerrollern.

In Farbauftragswalzen von Malerrollern verbleibt nach Benutzung eine erhebliche Menge an Farbe, die üblicherweise unter einem Wasserstrahl ausgewaschen wird.

5

Diese Methode benötigt erhebliche Zeit, wenn der Malerroller gründlich gereinigt werden soll.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung zum Reinigen von Malerrollern beliebigen Typs zu schaffen, mit der sich die Reinigung effektiv am Arbeitsplatz durchführen läßt.

10

Die erfindungsgemäße Reinigungsvorrichtung wird in Verbindung mit der beigefügten Zeichnung beschrieben.

15

Die **Figur 1** ist ein Längsschnitt der Vorrichtung zum Reinigen von Malerrollern gemäß der Erfindung.

20

Die Vorrichtung der Erfindung weist ein Gehäuse 1 auf, das ein langgestreckter Zylinder ist. Das Gehäuse ist an der Stirnseite offen. Die gegenüberliegende Seite verjüngt sich und weist eine Öffnung 2 auf, mit der das Gehäuse auf den Gehäusekopf einer elektrischen Handbohrmaschine 3 aufsteckbar ist.

25

Ein Greifer 4 mit Greifarmen ist mit der Bohrmaschine 3 verbunden. In das Gehäuse 1 ist eine Farbauftragswalze 7 axial so einführbar, daß die Greifarme des Greifers 4 in die Walze 7 eingreifen. Wird dann die Bohrmaschine eingeschaltet, so wird die Walze 7 in Umdrehung versetzt, wobei die in der Walze noch enthaltene Farbe infolge der Fliehkraft gegen die seitlichen Wände des Gehäuses geschleudert wird. Von dort rinnt dann die Farbe bei entsprechendem Halten der Vorrichtung nach unten, etwa in eine bereitgestellte Wanne 5, ab. Die vollständige Reinigung der Farbauftragswalze wird erreicht, indem sie wiederholt in Reinigungsflüssigkeit 8 getaucht und dann ausgeschleudert wird.

30

Das Gehäuse 1 kann einstückig und aus transparentem Material sein. Vorzugsweise ist es zweiteilig 1a, 1b ausgebildet und im Bereich des Greifers teilbar, da dies das Einsetzen bzw. Entnehmen des Greifers 4 erleichtert.

PATENTANSPRUCH

Vorrichtung zum Reinigen von Malerrollern, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß sie ein Gehäuse (1) zur Aufnahme von Malerrollern (7) aufweist sowie einen Greifer (4), der mit der Antriebswelle einer elektrischen Handbohrmaschine verbunden ist und die Malerrolle (7) erfaßt und schleudert, wobei das Gehäuse (1) am ruhenden Teil der elektrischen Handbohrmaschine festlegbar ist.

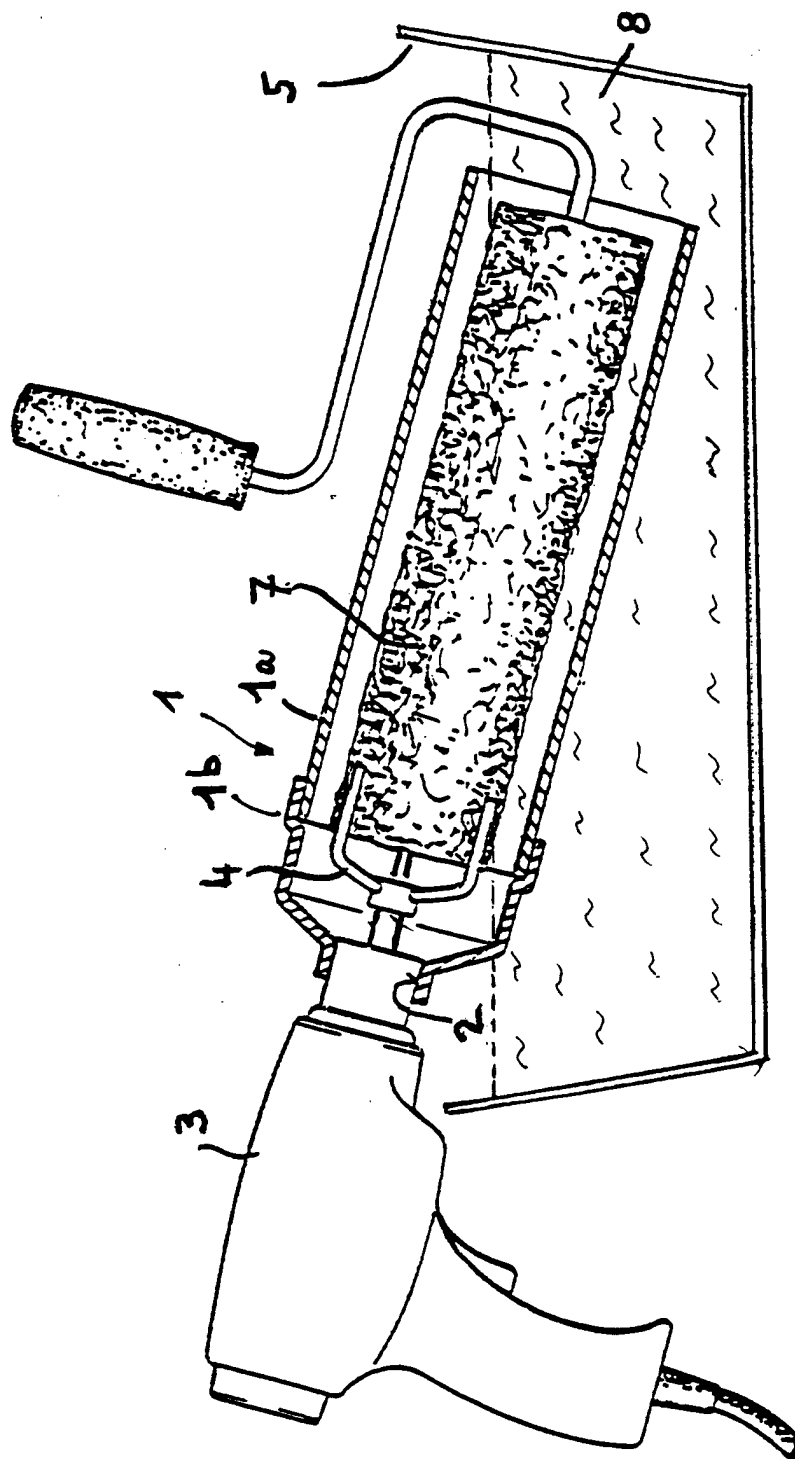


Fig. 1

ANLAGE 1 / ANNEX 1 / ANNEXE 1

Deutsch	English	Français	Dansk	Español	Italiano	Nederlands	Svenska
Walze	roller	rouleau	valse	rodillo	rullo	roller	roller
Handkurbel	crank handle	manivelle	håndsving	manivela	monovella	handdruk	handvev
Spritzer	splashes	éclaboussures	sprøjt	salpicaduras	schizzi	spatten	stänk
länglich	elongate	allongé	aflang	alargado	oblungo	langwerpig	avång
hohl	hollow	creux	hul	hueco	cavo	hol	ihålig
Antriebswelle	drive shaft	arbre d'entraînement	drivaksel	eje motriz	albero di trasmissione	driftas	drivaxel
Rippen	fins	nervures	ribber	nervios	nervature	ribben	flansar
Kegelstumpf	frusto-conical	cône tronqué	keglestub	cono truncado	tronco di cono	afgeknotte kegel	i form av en stympad kon

ANLAGE 2 / ANNEX 2 / ANNEXE 2

Deutsch	English	Français	Dansk	Español	Italiano	Nederlands	Svenska
Rille	groove	rainure	rille	ranura	scanalatura	groef	spår
Scharnier	hinge	charnière	hængsel	visagra	cerniera	scharnier	gångjärn
Spritzgießen	injection-moulding	moulage par injection	sprøjtestøbning	fundición inyectada	stampaggio ad iniezione	spuitgieten	formsprutning
passend	mating	correspondant	passende	correspondiente	ad incastro	passend	passande
stapelbar	stackable	empilable	stapelbar	que se puede apilar	impiabili	stapelbaar	stapelbar

ANLAGE 3 / ANNEX 3 / ANNEXE 3

Deutsch	English	Français	Dansk	Español	Italiano	Nederlands	Svenska
Zentrifugalkraft	centrifugal force	force centrifuge	centrifugalkraft	fuerza centrifuga	forza centrifuga	midelpuntvliedende kracht	centrifugalkraft
Aussparungen	notches	évidements	udspæringer	vaciados	intagli	uitsparing	ursparingar
lager	bearing	palier	leje	cojinete	cuscinetto	lager	lager

ANLAGE 4 / ANNEX 4 / ANNEXE 4

Deutsch	English	Français	Dansk	Español	Italiano	Nederlands	Svenska
feder-gespannt	spring-loaded	solicité par ressort	fjederbelastet	tensado por muelle	sollecitato da una molla	met veerwerking	fjäderbelastad

ANLAGE 5 / ANNEX 5 / ANNEXE 5

Deutsch	English	Français	Dansk	Español	Italiano	Nederlands	Svenska
lammwolle	lambswool	laine de mouton	lammuld	lana (de oveja)	lambswool	lamswol	lammull
perforiert	perforated	perforé	perforeret	perforado	perforato	geperforeerd	perforerad

ANLAGE 6 / ANNEX 6 / ANNEXE 6

Deutsch	English	Français	Dansk	Español	Italiano	Nederlands	Svenska
verjüngend	tapering	se réduisant	tilspidsende	en disminución	rastremato	tapstoelopend	avsmalmande
Gehäusekopf	front end of the casing	extrémité avant du boîtier	beholderens forende	parte anterior de la caja	estremità frontale del contenitore	voorzijde van de behuizing	höljets främre ände
Greifer	gripper	entraîneur	tangspædeanordning	sistema de agarre	pinza	grijper	griporgan
Greifarme	claws	griffes	klør	garas	bracci	grijparm	klor
geschleudert	flung	centrifugé	centrifugeret	centrifugado	centrifugato	recentrifugeerd	slungna